



Die christliche Dreifaltigkeit hat es in 3 männliche Aspekte umgewandelt: Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Beim heiligen Geist kommt immer noch die Göttin durch, deren Symbol die Taube ist. In der Kirche und in der Kunst gilt sie immer noch als die Seele der Welt. Brigida wurde von den Frauen verehrt. In Kildare hielten Priesterinnen an ihrem Schrein ein ewiges Heilfeuer am Brennen wie die Vestalinnen in Rom. Brigida war eine Heilerin, deren heilige Brunnen überall auf den britischen Inseln Blinde sehend und Schwerkranke heilte. Die christliche Kirche konnte Brigida nicht vertreiben, daher christianisierten sie die heidnische Göttin.

So wurde aus der 3-faltigen Göttin die heilige Bridget oder Brigit – die Heilige. Laut der Kirche war sie die Tochter eines Druiden, die zum Christentum übertrat, sich taufen ließ und ein Kloster gründete. Die Menschen in Großbritannien haben dies nie ganz akzeptiert und behauptet, Brigida sei gleichrangig mit Mutter Maria. Deshalb kann man auch heute noch Brigit, die uralte Göttin, in den Kirchen anbeten.